

# Informationen zu Freien Radios

## Freie Radios

Freie Radios sind **unabhängige, gemeinnützige, nicht-kommerzielle und nicht auf Profit** ausgerichtete Organisationen, die einen **Offenen Zugang** zu Sende Flächen garantieren und bereitstellen; d.h. alle interessierten Einzel-personen und Gruppen bekommen die Möglichkeit, Sendungen nach ihren eigenen Vorstellungen und mit **ihren** Inhalten zu gestalten. Und zwar nicht nur unregelmäßig und "nach Gutdünken", sondern als regelmäßige und fix vereinbarte Sendezeit.

Als Voraussetzung für diesen offenen Zugang bieten Freie Radios Ausbildung an, damit Interessierte lernen, "Radio zu machen". Diese Ausbildung umfasst sowohl den technischen (Aufnahmegeräte, Studio, Audioschnitt, ...) und journalistischen Bereich des Radiomachens, als auch einen medienrechtlichen Teil!

Als drittes Standbein in der Medienlandschaft neben den öffentlich rechtlichen und den privat-kommerziellen RundfunkveranstalterInnen erweitern Freie Radios die **Meinungsvielfalt** und liefern einen wichtigen demokratie-politischen Beitrag.

## Freies Radio Innsbruck FREIRAD 105.9

Der Verein "FREIRAD - Freies Radio Innsbruck" betreibt seit 6. Juli 2002 eine Sendelizenz für ein Lokalradio in Innsbruck und Umgebung. Der Hauptaspekt für eine solche Lizenz im Rahmen eines Freien Radios ist der genannte **Offene Zugang** zum Medium Radio für **alle Personen und Gruppen**, die daran interessiert sind, über sich, ihre Anliegen, das Geschehen in ihrer Region usw. zu berichten. Dem gemäß gibt es bei einem Freien Radio keine angestellten RedakteurInnen. Die redaktionelle Arbeit wird von freiwilligen MitarbeiterInnen also: engagierten BürgerInnen, Minderheiten-, Sozial-, Kultur- und BürgerInnen-initiativen geleistet.

Die Organisation eines Freien Radios wird zum Großteil von Angestellten geleistet. Für die Betreuung der Studio- und Sendetechnik, für die Koordination der zur Zeit an die 100 Redaktionen mit ca 350 ProgrammacherInnen, die Ausbildung und die Verwaltung der Finanzen stehen zur Zeit lediglich 48 Wochenstunden zur Verfügung.

## Nichtkommerziell?

Die wichtigste Grundlage für diese Art der Programmgestaltung ist das Prinzip der **Nichtkommerzialisierung und Werbefreiheit**, die die Unabhängigkeit von den Interessen der Werbenden bzw. der Werbewirtschaft garantieren. Denn auch wenn kein direkter Einfluß von diesen ausgeübt wird, besteht immer der Druck, zu jeder Zeit eine möglichst hohe Einschaltquote zu erreichen und ein sogenanntes "durchhörbares Programm" zu gestalten, was die gestalterischen Möglichkeiten der ProgrammacherInnen sehr einengt, bzw. den Offenen Zugang verunmöglicht. Kommerzielle - aus Werbeeinnahmen finanzierte - Radios können es sich nicht leisten, das zu machen, was Freie Radios leisten, denn ein buntes Programm in verschiedensten Sprachen, mit unterschiedlichsten Meinungen und teilweise experimentellen Inhalten läßt sich nicht "verkaufen".